

## Weiterbildungskonzept für Facharztanwärter an der Klinik für Chirurgie der Spitäler Schaffhausen

18. August 2025



## Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	3
1. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte .....	4
1.1 Einteilung der Kliniken als WB-Stätte .....	4
1.2 Weiterbildungs-Angebot der Kliniken .....	4
2. Spital- und Klinikstruktur, Rotationen.....	4
2.1 Weiterbildungsstätte .....	4
2.2 WB-Netzwerk (externe Institutionen) .....	5
2.3 Strukturierte WB intern (siehe separaten Wochenplan, Anhang 1) .....	5
3. Weiterbildungsstellen.....	5
3.1 Weiterbildungsstellen Fachärztinnen/-ärzte Chirurgie .....	5
4. Fachärztinnen/-ärzte (Lehrende) .....	5
5. Gliederung der Weiterbildung .....	6
5.1 Lernziele Block A (1. und 2. Jahr) .....	6
5.2 Lernziele Block B (3. und 4. Jahr) .....	7
5.3 Lernziele Block C (5. und 6. Jahr) .....	9
5.4 Übersicht Zeitplan.....	10
5.5 Dokumentation .....	10
6. WB-Inhalte für Anwärter/-innen eines anderen operativen Facharzttitels .....	11
7. WB-Inhalte Anwärter/-innen einer nicht-chirurgischen WB (1–2 Jahre; i.d.R. 1 Jahr).....	11
8. Mitarbeitergespräche .....	12
Anhänge.....	12

## **Allgemeines**

### **Umschreibung des Fachgebietes**

Die Chirurgie beschäftigt sich mit den konservativ und operativ zu behandelnden chirurgischen Erkrankungen und Verletzungen. Ihre Lehre umfasst alle Aspekte der zu behandelnden Leiden und der Chirurg/die Chirurgin berücksichtigt bei der Behandlung den ganzen Menschen mit allen medizinischen, sozialen, ethischen und ökonomischen Folgen seiner Krankheit oder Verletzung.

### **Ziele der Weiterbildung**

Ziel der Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie ist die Befähigung zur selbständigen sowie eigenverantwortlichen Beurteilung und Versorgung häufiger chirurgischer Erkrankungen, Verletzungen und anderer Notfallsituationen auf der Grundlage wissenschaftlichen, kritischen und ökonomischen Denkens, fundierter Kenntnisse und Fertigkeiten, ständiger Fortbildung sowie dem Einbezug des Patienten und seines Umfeldes.

Fachärztinnen/-ärzte für Chirurgie sind befähigt, eine selbständige, eigenverantwortliche chirurgische Tätigkeit auszuüben.

### **Dauer, Gliederung und weitere Bestimmungen**

Es gelten die Bestimmungen der FMH, SIWF, SCS und der SGC.

## 1. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte

### 1.1 Einteilung der Kliniken als WB-Stätte

Die Re-Evaluation durch das SIWF ist im Gange. Angestrebt wird:

- Chirurgie B3
- Spezialisierte Traumatologie ST2
- Schwerpunkt Viszeralchirurgie V3

### 1.2 Weiterbildungs-Angebot der Kliniken

Unsere Kliniken bieten demnach die folgenden WB-Programme an:

#### 1.2.1 Chirurgie

Fachärztin/-arzt Chirurgie: Max. 3 Jahre

#### 1.2.2 Schwerpunktweiterbildung Chirurgie

Unfallchirurgie: Max. 2 Jahre Viszeralchirurgie: Max. 1 Jahr

#### 1.2.3 Anderer operativer Facharzt

Spezifische WB-Perioden für Anwärtinnen/Anwärter eines anderen operativen Facharzttitels gemäss den Richtlinien der allgemeinen Facharztbestimmung.

## 2. Spital- und Klinikstruktur, Rotationen

### 2.1 Weiterbildungsstätte

Dr. med. Peter Šandera, Leiter der WBS (Beschäftigungsgrad 100%)

Dr. med. Severin Meili, Chefarzt, Administrativer Stellvertreter

Dr. med. Stefan Kees, Fachlicher Stellvertreter (Beschäftigungsgrad 80%)

Allgemeinchirurgie	Dr. med. P. Šandera, Chefarzt Dr. med. R. Brydniak, Leitender Arzt Dr. med. K. Veseli, Leitender Arzt Med. pract. A. Dudli, Leitender Arzt Dr. med. S. Kees, Leitender Arzt
Koloproktologie	Dr. med. P. Šandera, Chefarzt Dr. med. S. Kees, Leitender Arzt
Adipositaschirurgie	Dr. med. R. Brydniak, Leitender Arzt
Gefässchirurgie	Dr. med. K. Veseli, Leitender Arzt
Thoraxchirurgie	Dr. med. P. Šandera, Chefarzt
Unfallchirurgie	Dr. med. S. Meili, Chefarzt Dr. med. D. Behrends, Leitender Arzt Dr. med. W. Bartkowicki

Handchirurgie

Dr. med. Markus Rau, Leitender Arzt

Unter den obengenannten Abteilungen ist eine Rotation nicht erforderlich, da sämtliche genannten Abteilungen in eine Klinik integriert sind.

## **2.2 WB-Netzwerk (externe Institutionen)**

Für die Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie besteht ein explizites WB-Netzwerk mit anderen Kliniken (siehe 2.2.1).

Für diejenigen Weiterbildungskandidaten, welche nicht an diesem strukturierten Programm teilnehmen, werden enge Beziehungen zu Leitern anderer WB-Stätten gepflegt.

Der Leiter der WB-Stätte und der für die WB Zuständige setzen sich dafür ein, dass den WB-Kandidaten durch Rotation in andere Kliniken

- die obligatorische Zeit an einer A-Klinik angeboten werden kann
- die Vervollständigung des Operationskatalogs (Block C) ermöglicht werden kann
- bei der Schwerpunkt-WB Unterstützung geboten werden kann

### **2.2.1 WB-Netzwerk (externe Institution)**

Wir sind Gründungsmitglied und aktiv beteiligt am Weiterbildungsnetzwerk Chirurgie mit den Spitälern KSW, Stadtspital Zürich, GZO, Bülach, Uster und USZ. Das Netzwerk bietet ausgewählten Kandidaten ein strukturiertes Programm für die Weiterbildung zum Facharzttitel Chirurgie an und garantiert das Erreichen der Facharztstufe innert 6 Jahren.

## **2.3 Strukturierte WB intern (siehe separaten Wochenplan, Anhang 1)**

Nach Absprache kann der WB-Kandidat an ausgewählten, regelmässigen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Zentrums- und Universitätsspitäler teilnehmen. Zusätzlich stehen zur Verfügung:

- Regelmässige Morbidity und Mortality Konferenzen
- Physische Bibliothek (Gang und Chefarztbüro)
- Internetzugang e-Bibliothek USZ (pubmed)

## **3. Weiterbildungsstellen**

### **3.1 Weiterbildungsstellen Fachärztinnen/-ärzte Chirurgie**

Unsere Kliniken verfügen zusammen über 16 Assistenzarztstellen.

Davon stellen wir max. 4 Stellen für die WB Facharzt Chirurgie zur Verfügung.

Es ist davon auszugehen, dass wir durchschnittlich pro Jahr 1-2 WB-Kandidaten zum Facharzttitel Chirurgie führen können.

## **4. Fachärztinnen/-ärzte (Lehrende)**

Dr. med. P. Šandera, Chefarzt

Dr. med. S. Meili, Chefarzt

Dr. med. R. Brydniak, Leitender Arzt

Dr. med. K. Veseli, Leitender Arzt

Med. pract. A. Dudli, Leitender Arzt

Dr. med. S. Kees, Leitender Arzt

Dr. med. M. Rau, Leitender Arzt  
Dr. med. D. Behrends, Leitender Arzt  
Dr. med. W. Bartkowicki, Leitender Arzt  
Med. pract. G. Stückelberger  
Dr. med. N. König

## 5. Gliederung der Weiterbildung

### WB-Inhalte Anwärter Facharzt Chirurgie

Dieser Abschnitt definiert, welche Lerninhalte der Kandidat in welchem WB-Jahr zu lernen hat und richtet sich nach den Empfehlungen und Vorgaben der SGC.

Die Aufteilung der WB-Kandidaten ist auf die Ausbildungsphasen Block A bis C gestützt (max. 2–4 pro Block).

Die operative Tätigkeit der Chirurgie-Anwärter wird mit den Oberärztinnen/-ärzten und der Klinikleitung im Hinblick auf den geforderten OP-Katalog zum Facharzt Chirurgie (wer braucht welche Operation, wer muss wo gefördert werden, etc.) koordiniert.

Zu diesem Zweck wird in halbjährlichen Abständen der WB-Stand der Chirurgie-Anwärter überprüft, zusammengestellt (für alle Kaderärzte) und sowohl bei der Planung des regulären OP-Programms wie auch bei Notfalloperationen berücksichtigt.

### 5.1 Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)

In dieser WB-Periode wird der WB-Kandidat vorzugsweise im prästationären Ambulatorium (Aufnahme und Abklärung elektiv eintretender Patienten), auf der Bettenstation, auf der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich) und im chirurgischen Ambulatorium eingesetzt.

Für Kollegen frisch ab Staatsexamen resp. Einsteiger mit Interesse für WB Facharzt Chirurgie erfolgt nach 6-8 Monaten ein definitives Eignungsgespräch und im positiven Fall eine Vertragsverlängerung von einem weiteren Jahr.

Betreut wird der Weiterbildungskandidat durch seinen persönlichen Tutor (Leitender Arzt oder Oberarzt), der für die gesamte Dauer der Anstellung des Weiterbildungskandidaten mit seiner Betreuung und seiner Weiterentwicklung betraut ist und regelmässige Gespräche führt.

#### 5.1.1 Wissen

Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der (allgemeinen) Chirurgie, insbesondere hinsichtlich der Betreuung stationärer Patienten mit häufigen chirurgischen Krankheitsbildern und der Abklärung und Versorgung von Notfallpatienten.

Wissenschaftliches Arbeiten: Kenntnis der Prinzipien der evidence based medicine.

#### 5.1.2 Können

- Beherrschen der wichtigsten allgemeinchirurgischen Basisuntersuchungstechniken (exkl. instrumentelle Spezialuntersuchungen wie z.B. Proktoskopie, Ultraschall usw.)
- Befähigung zur kompetenten klinischen Untersuchung und Erstbeurteilung sowie Einleitung erster Massnahmen beim Notfallpatienten (inkl. lebensrettende Sofortmassnahmen)

- Ist im Stande einen klinischen Sachverhalt knapp und klar präsentieren zu können
- Beherrscht die routinemässigen schriftlichen Arbeiten (Rezepte, klinikinterne Formulare, KG-Führung, Berichtswesen, Daten- und Leistungserfassung, Codierung)
- Betreuung von Unterassistenten
- Hält klinikinterne Fortbildungen
- Wissenschaftliches Arbeiten: Kritisches Lesen von wissenschaftlicher Literatur und Interpretation des Gelesenen

### 5.1.3 Operationskatalog:

Siehe Fachärztin oder Facharzt für Chirurgie; Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 23. Januar 2025); des SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, [https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie\\_version\\_internet\\_d.pdf](https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie_version_internet_d.pdf)

### 5.1.4 Verhalten

- Kennt die eigenen Grenzen sehr genau und holt sich bei Bedarf Unterstützung
- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können
- Kann sich in ein Team mit unterschiedlichen Funktionen und hierarchischen Stufen einfügen

### 5.1.5 Prüfungen

Bestehen des Basisexamens nach 2 Jahren als Bedingung für WB in Block B.

### 5.1.6 Weiterbildungskurse

Siehe Fachärztin oder Facharzt für Chirurgie; Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 23. Januar 2025); des SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, [https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie\\_version\\_internet\\_d.pdf](https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie_version_internet_d.pdf)

- Teilnahme an mindestens einem Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1–2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen
- Nach ca. 2 Jahren AO-Kurs für Osteosynthesen  
Ultraschall Grund- und Aufbaukurs

## 5.2 Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

In dieser WB-Periode wird der WB-Kandidat vorzugsweise im Operationssaal, aber auch auf der Bettenstation, auf der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich) und im chirurgischen Ambulatorium eingesetzt.

Evtl. Absolvieren des 4-monatigen Praktikums Intensivmedizin je nach Verfügbarkeit.

Betreut wird der Weiterbildungskandidat durch seinen persönlichen Tutor (Leitender Arzt oder Oberarzt), der für die gesamte Dauer der Anstellung des Weiterbildungskandidaten mit seiner Betreuung und seiner Weiterentwicklung betraut ist.

### 5.2.1 Wissen

- Management des Unfall-Patienten (Monotrauma und Polytrauma exkl. schweren Schädelhirntraumas), des akuten Abdomens, des Gefässverschlusses, des rupturierten Aneurysmas (gemäss ATLS-Richtlinien)
- Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Pharmakotherapie
- Kenntnis der Prinzipien der pädiatrischen Chirurgie
- Kenntnisse der radiologischen Befunderhebung
- Wissenschaftliches Arbeiten: Kennt die Vorgehensweise für die Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie

### 5.2.2 Können

- Veranlassung der adäquaten Zusatzuntersuchungen bei elektiven und notfallmässigen Patienten
- Beherrschen der konservativen Methoden der Frakturbehandlung
- Kompetenz in der einfachen pädiatrischen Frakturbehandlung
- Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Thrombosen, Lungenembolien
- Ist kompetent in der Nachbehandlung nach häufigen chirurgischen Routineeingriffen gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie
- Betreuung von Unterassistenten inkl. Durchführen von Fortbildungen für Unterassistenten

### 5.2.3 Operationskatalog:

Siehe Fachärztin oder Facharzt für Chirurgie; Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 23. Januar 2025); des SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, [https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie\\_version\\_internet\\_d.pdf](https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie_version_internet_d.pdf)

### 5.2.4 Verhalten

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können auch in speziellen Situationen (Notfall, Komplikationen, Konfliktsituationen, Todesfall, Organspende etc.)
- Kann in einem Team einen aktiven Teil zu Problemlösungen beitragen
- Ist belastbar und konfliktfähig
- Ist gewandt in der Kommunikation mit externen Ärzten sowie Personen aus Verwaltung und Versicherungen

### 5.2.5 Prüfungen

Keine

### 5.2.6 Weiterbildungskurse

Siehe Fachärztin oder Facharzt für Chirurgie; Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 23. Januar 2025); des SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, [https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie\\_version\\_internet\\_d.pdf](https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie_version_internet_d.pdf)

- Teilnahme an mindestens einem Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1–2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen/Postgraduate-Kursen (total 5 erforderlich für die gesamte WB)



### 5.3 Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

Einsatz vorzugsweise im Operationssaal und in der Bettenstation mit dem Ziel der Vervollständigung des Operationskataloges für die Zulassung zur Facharztprüfung.

#### 5.3.1 Wissen

- Theoretische Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie
- Besitzt die nötigen Kenntnisse Operationsindikationen zu stellen und die geeignetste Operationstechnik zu wählen
- Verfügt über Kenntnisse zur Vermeidung und Behandlung operativer Komplikationen
- Kenntnisse der Indikation von Spezialuntersuchungen im Bereich Viszeralchirurgie, Traumatologie, Gefässchirurgie und Thoraxchirurgie
- Kennt die Prinzipien der Handchirurgie
- Kennt die Grundsätze der Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie) und Thoraxchirurgie
- Kennt die Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern und internmedizinischen Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (z.B. Urologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Onkologie, Infektiologie)
- Kennt die Grundsätze einfacher plastischer Verfahren
- Kennt die Grundsätze der Intensivmedizin
- Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI, Szintigraphie)
- Kennt die Prinzipien der Abläufe beim Massenansturm (Katastrophenmedizin)
- Ist im Stande psychosoziale und psychosomatische Probleme zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten
- Ist im Stande einen Behandlungsplan auch bei komplizierten Umständen aufzuzeigen und durchzuführen
- Kenntnisse der Methoden des Qualitätsmanagements
- Kennt die für Klinik und Forschung relevanten juristischen und ethischen Aspekte
- Kennt Struktur, Aufgaben und Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der chirurgischen Schwerpunktgesellschaften

#### 5.3.2 Können

- Beherrschen der im WB-Programm für den Facharzt Chirurgie aufgeführten Eingriffe
- Besitzt die klinische Kompetenz für die postoperative Betreuung (Überwachung), die Diagnostik bei Notfällen und die Behandlung postoperativer Komplikationen
- Ist im Stande bei der Triage von Notfallpatienten Prioritäten zu setzen
- Praxis der im Bereich der spezialisierten Sprechstunden häufig eingesetzten Untersuchungstechniken
- Ist im Stande, Ausbildungslektionen für Studenten und Pflegepersonal zu geben
- Ist im Stande fachliche Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte aktiv mitzugestalten
- Beherrscht rettungsmedizinische Massnahmen
- Wissenschaftliches Arbeiten:
- Abschluss einer zitierbaren wissenschaftlichen Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift)

- Ist im Stande eine experimentelle oder klinische Studie zu entwerfen und zu realisieren

### 5.3.3 Operationskatalog:

Siehe Fachärztin oder Facharzt für Chirurgie; Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 23. Januar 2025); des SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, [https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie\\_version\\_internet\\_d.pdf](https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie_version_internet_d.pdf)

### 5.3.4 Verhalten

- Einwandfreie Durchführung des präoperativen Informationsgesprächs und Einholen der Zustimmung (informed consent)
- Ist im Stande schlechte Nachrichten mit Takt und Kompetenz und unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfeldes des Patienten zu überbringen
- Weiss sich in einem interdisziplinären Team korrekt, kollegial und konstruktiv zu verhalten

### 5.3.5 Prüfungen

Facharztprüfung und Erwerb Facharztstitel

### 5.3.6 Weiterbildungskurse

Siehe Fachärztin oder Facharzt für Chirurgie; Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 23. Januar 2025); des SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, [https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie\\_version\\_internet\\_d.pdf](https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie_version_internet_d.pdf)

- Teilnahme an mindestens einem Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB).
- Teilnahme an 1–2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen/Postgraduate-Kursen (total 5 erforderlich für die gesamte WB)
- Weiterbildung für "dosisintensives Röntgen" gemäss Ziffer 7 des WB-Programms Facharzt Chirurgie

## 5.4 Übersicht Zeitplan

Siehe Fachärztin oder Facharzt für Chirurgie; Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 23. Januar 2025); des SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, [https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie\\_version\\_internet\\_d.pdf](https://www.siwf.ch/files/pdf21/chirurgie_version_internet_d.pdf)

## 5.5 Dokumentation

Die WB-Kontrolle erfolgt mit Hilfe des von der SGC zur Verfügung gestellten Logbuchs, welches die Kandidaten ab Beginn ihrer Weiterbildung führen.

Zusätzlich erhält der WB-Kandidat die regelmässig erstellten Qualifikationszeugnisse des SIWF (Evaluationsprotokoll). In halbjährlichen Abständen wird der Fortschritt der Weiterbildung evaluiert. Zu diesem Zweck führt der Kandidat eine Auflistung der absolvierten Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen und der durchgeführten Operationen. Anlässlich eines darauffolgenden (halbjährlichen) Mitarbeitergesprächs erfolgen anhand von Selbst- und Fremdeinschätzung eine Leistungsbeurteilung (Vergleich mit den vereinbarten Zielen), Potentialabschätzung sowie neue Zielvereinbarungen.

## 6. WB-Inhalte für Anwärtler/-innen eines anderen operativen Facharzttitels

(1–2 Jahre; i.d.R. 2 Jahre)

WB zum Facharzttitel in weiteren operativen Disziplinen oder orientierend im Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit). Bevorzugt werden Bewerber mit zugesicherter WB-Stelle bzw. Anschlussstelle oder aber auch sogenannte Einsteiger. Für "Orientierende", d.h. Kollegen mit noch nicht definiertem WB-Ziel und evtl. Interesse für operative Tätigkeit erfolgt nach 1 Jahr (spätestens 2 Jahren) ein definitives Eignungsgespräch und im positiven Fall (sowie erfolgreich zu absolvierendem Basisexamen) die Empfehlung für die weitere chirurgische WB (Aufnahme in Block A-B).

### Zusammengefasste Ziele:

- Abschluss des chirurgischen Basisexamens anzustreben (sofern nötig, gemäss entsprechendem WB-Programm)
- Diesen WB-Kandidaten werden ein WB-Programm wie für Block A beschrieben angeboten (operativ keine Priorität gegenüber den definierten WB-Kandidaten für den Facharzt Chirurgie)
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten chirurgischen Fachrichtung

## 7. WB-Inhalte Anwärtler/-innen einer nicht-chirurgischen WB (1–2 Jahre; i.d.R. 1 Jahr)

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operatives Fachgebiet.

### Zusammengefasste Ziele:

- Schwergewichtig WB im Rahmen der prä- und postoperativen Betreuung sowie der chirurgischen Notfallmedizin
- Betreuung durch Tutor/-in (Oberarzt/Oberärztin)
- Anwärtler für nicht-operative Fachgebiete haben keinen Anspruch auf operative Tätigkeit, mit Ausnahme der in ihren Facharztprogrammen vorgeschriebenen Eingriffen (sog. "Hausarztchirurgie"):
  - Lokalanästhesie
  - Einfache Wundversorgung
  - Fremdkörperentfernung
  - Inzision von Abszessen
  - Exzision kleiner kutaner und subkutaner Tumoren
  - Reposition und Ruhigstellung von Frakturen und Luxationen
  - Korrekte nicht härtende und härtenden Verbände
  - Venenpunktion und Anlegen von Infusionen
  - Einlage Urindauerkatheter
  - Gelenkspunktion
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten Fachrichtung

## 8. Mitarbeitergespräche

Jeder WB-Kandidat soll 2 Mal im Jahr nach den Kriterien Fachkompetenz (inkl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz qualifiziert werden (3-monats Qualigespräch, s. Anhang 3). Das Mitarbeitergespräch muss zum Ziel haben, die Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten WB-Fortschritte zu überprüfen sowie die Ziele für den nächsten WB-Abschnitt festzulegen.

Das Mitarbeitergespräch wird durch den Tutor geführt. Mit den Kandidaten für den Facharzttitel Chirurgie findet dieses Gespräch nach der halbjährlichen WB-Evaluation der Kandidaten und einer Vorbesprechung durch die Kaderärzte unter Leitung des Leiters der Weiterbildungsstätte statt.

Überarbeitet am 18.08.2025 von Dr. med. Peter Šandera  
Gültigkeit 3 Jahre

## Anhänge

Anhang 1: Wochenplan strukturierte Weiterbildung

Anhang 2: Präoperative Planung - VTG

Anhang 3: 3-monats Qualigespräch

## Anhang 1

### Wochenplan Klinik für Chirurgie

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa.	So.	Zeit			
07:15	Morgenrapport 1. UG (7.30 bis 8 Uhr Indikationsrapport Orthopädie)							07:15			
07:30											07:30
07:40	IPS Visite	IPS Visite	IPS Visite	IPS Visite	IPS Visite			07:40			
08:00	OP/Sprechstunde	Journal Club	OP/Sprechstunde	OP/Sprechstunde	Chirurgische Fortbildung bzw. MoMo 1/Monat	Rapport UZ Ortho		08:00			
08:15									Visite/OP		08:15
08:30											08:30
08:45											08:45
09:00						Chefarztvisite					09:00
09:15											09:15
09:30											09:30
09:45											09:45
10:00										IPS Visite	10:00
10:15											10:15
10:30											10:30
10:45											10:45
11:00											11:00
11:15											11:15
11:30							11:30				
11:45							11:45				
12:00							12:00				
12:15							12:15				
12:30							12:30				
12:45							12:45				
13:00							13:00				
13:15							13:15				
13:30							13:30				
13:45							13:45				
14:00							14:00				
14:15							14:15				
14:30							14:30				
14:45							14:45				
15:00							15:00				
15:15							15:15				
15:30							15:30				
15:45	IPS Visite							15:45			
16:00	Kardexvisite							16:00			
16:15		LA/OA-Rapport (alle 2 Wochen) oder AA-Rapport (alle 6 Wochen)						16:15			
16:30								16:30			
16:45				Interdisziplinäres Tumorboard 1. UG				16:45			
17:00								17:00			
17:15			Interdisziplinäre Fortbildung					17:15			
17:30								17:30			
17:45								17:45			
18:00								18:00			

### Weiterbildungen intern

<b>UA/AA-Fortbildung</b>	Montags, 2 x im Monat 17:00 Uhr Konferenzzimmer (E. Betz)
<b>Viszeralboard</b>	Dienstag 16.45 Uhr jede 2. Woche
<b>Gefässboard mit SSH</b>	Dienstag 17:15 Uhr 1.UG
<b>Schilddrüsenboard</b>	Dienstag 17:30 Uhr 1. UG 1 x pro Monat
<b>Interdisziplinäre Fortbildung</b>	Mittwoch 17-18 Uhr (A. Fischer)
<b>Beckenbodenboard</b>	Donnerstag 15.30-16 Uhr 1. UG (1 x pro Monat) (K. Hofmann/E. Betz)
<b>Adipositasboard</b>	Donnerstag 16:00-17:00 Uhr Büro Brydniak 2 x pro Monat
<b>Gefässboard mit KSW</b>	Freitag 7:30 Uhr (K. Veseli)

### Strukturierte Weiterbildung intern

Wochenprogramm mit Weiterbildungs-Fixpunkten:

- Montag: UA/AA-Fortbildung (2x pro Monat 1 Std)
- Dienstag: Journal Club (30 min)
- Dienstag: Viszeralboard (2x pro Monat 1 Std)
- Dienstag: Gefässboard (1 Std)
- Dienstag: SGC (Smart Surgical) Video-Fortbildung 1x pro Monat (1 Std)
- Dienstag Schilddrüsenboard (1x pro Monat) (30 min)
- Mittwoch: Interdisziplinäre Fortbildung (90 min)
- Mittwoch: Wöchentliche Rapporte mit der klinischen Pharmakologie (15 min)
- Donnerstag: Tumorboard (1 Std)
- Donnerstag: Beckenbodenboard (1x pro Monat) (1 Std)
- Freitag: State of the art-Fortbildung (45 min.) ODER
- Freitag: Klinische Fallbesprechung (MoMo Casereport) (30 min) ODER
- Freitag: Grosse chirurgische Fortbildung (1 Std)
- Regelmässige Nahtkurse in Kollaboration mit dem KSW (Quartalsweise)

### Strukturierte Weiterbildung extern

Die Klinik stellt den Assistenzärztinnen/-ärzten in Weiterbildung pro Jahr 10 Arbeitstage für die persönliche Weiterbildung extern zur Verfügung. Es wird erwartet, dass hiervon im Durchschnitt pro Jahr je 1 Tag am Schweizerischen Jahreskongress der SGC, 1 ATLS-Kurs und 1 Ultraschallkurs besucht werden. Der in Ausbildung sich befindende Assistenzarzt trägt selbst die Verantwortung, im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Weiterbildungstage die notwendigen obligatorischen Kurse und Prüfungen zu absolvieren.

Für zusätzliches Engagement wie Vorträge, Vorstellung von Forschungsarbeiten an Kongressen etc. werden zusätzliche Tage zur Verfügung gestellt.

Die Weiterbildung wird auf Antrag an die Klinik finanziell voll unterstützt, sofern der Inhalt der Weiterbildung einen massgeblichen Nutzen für die Klinik beinhaltet und bis 3 Monate vor Ablauf der festgelegten Anstellung erfolgt ist.

### Bibliothek

Im Intranet steht der Zugang (Fulltext-Online) zu folgenden Journals zur Verfügung: Die Unfallchirurgie, Annals of Surgery, British Journal of Surgery, JBJS, Die Chirurgie, World Journal of Surgery und Colorectal disease.

Zudem besteht die Möglichkeit einer Fernleihe über die Universität Zürich, welche von der Chirurgischen Klinik finanziert wird.

Des Weiteren stehen eine Vielzahl an Büchern aus den Fachbereichen im Gang Trakt A/EG und im Chefarztbüro zur Verfügung.

### **Forschung**

Am Kantonsspital Schaffhausen besteht kein Forschungsauftrag. Es besteht aber die Möglichkeit, im Rahmen von Fallstudien klinische Forschung zu betreiben und diese auch zu publizieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur kann eine Spitalübergreifende Zusammenarbeit unkompliziert organisiert werden.

### **Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren**

Im Rahmen der strukturierten internen Weiterbildung werden regelmässig Hands-on Kurse organisiert, wobei ein Operations-Simulator (Büro 4. Stock, Simbal) auch zur Anwendung kommen kann.

### **Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPA's**

Mit einer 1:1 Betreuung unseren WB-Assistenten findet eine fortwährende Evaluation im Alltag statt. Durch die Einteilung der Assistenten im Operationssaal werden sie dazu angehalten, sich umfassend auf den bevorstehenden Eingriff vorzubereiten. Durch die Vor- und Nachbesprechung des durchgeführten Eingriffes, kann das Verständnis für die Materie aber auch die manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten geprüft und evaluiert werden. In jeder Rotation sollen mindestens 2 Mini-CEX und DOPS durchgeführt werden. Ergänzend für die Einstufung der Assistenten wird die App "prEPared" verwendet.

### **3-Monats-Gespräch / Verlaufsgespräch**

Das 3-Monats-Gespräch erfolgt nach 10–12 Wochen mit der Kandidatin/dem Kandidaten sowie dessen Tutor und wird vom Sekretariat terminiert. Das Gespräch hat zum Ziel erste Eindrücke wechselseitig auszutauschen. Dabei erfolgt eine erste Beurteilung der Kandidatin/des Kandidaten bezüglich dessen Zuverlässigkeit, dem Umgang mit Patienten und Kollegen sowie seiner Motivation und seinen fachlichen Fähigkeiten und seinem Wissen.

### **Andere (Zwischengespräch)**

Können jederzeit durch den Weiterbildungskandidaten über das Sekretariat gewünscht werden.

## **Bewerbung**

### **Termin(e) für Bewerbungen**

Bewerbungen können zu jedem beliebigen Zeitpunkt eingereicht werden. Die Evaluation der in Frage kommenden Kandidaten erfolgt kontinuierlich und richtet sich nach dem Bedürfnis der Besetzung von freiwerdenden Stellen.

### **Adresse für Bewerbungen**

Über das online-Tool we4us der Spitäler Schaffhausen  
Human Resource Management  
Geissbergstrasse 81  
CH-8208 Schaffhausen  
[www.spitaeler-sh.ch](http://www.spitaeler-sh.ch)

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Für weitere Auskünfte bezüglich der Bewerbung steht Herr Dr. med. Peter Šandera, Chefarzt Chirurgie und Departementsleiter DOD, zur Verfügung.

#### **Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:**

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles ("Motivationsschreiben")
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Schweizerisches Staatsexamen oder äquivalent mit Anerkennung der MEBEKO, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen
- Anderes: Für ausländische Bewerber ggf. Ausweis über Sprachniveau

#### **Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen**

Die Auswahl des Weiterbildungskandidaten erfolgt nach der Grundqualifikation sowie den bereits erfolgten Weiterbildungen und der operativen Erfahrung. Das persönliche Vorstellungsgespräch findet mit dem Chefarzt sowie den an der Weiterbildung beteiligten Kaderärzten statt. Ein Hospitationstag ist fester Bestandteil des Bewerbungsprozesses. Das Gremium bemüht sich nach dem Vorstellungsgespräch um eine möglichst zeitnahe Entscheidung (in der Regel nach 14 Tagen).

#### **Ablauf des Auswahlverfahrens**

Eine Vorselektion erfolgt aufgrund des Studiums der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Kriterien sind neben guten Sprachkenntnissen in deutscher Sprache auch die klare Angabe eines Berufsziels, das bisherige Curriculum, resp. des Weiterbildungsstandes. Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen werden die Kandidaten zu einem Bewerbungsgespräch inklusivem Hospitationstag eingeladen. Anwesend bei diesem Vorstellungsgespräch sind in der Regel der Klinikleiter/Chefarzt sowie der Stv. Klinikleiter. Das Gespräch wird protokolliert.

#### **Anstellungsvertrag**

Die WB-Kandidatin/der WB-Kandidat erhält einen Anstellungsvertrag für den Zeitraum der Weiterbildung. Die Dauer der Anstellung ist üblicherweise ein Jahr mit der gegenseitigen Option diese Dauer zu verlängern. Die Entscheidung darüber erfolgt bereits im ersten halbjährlichen Mitarbeitergespräch. Gleiche Konditionen applizieren sich für fachfremde Weiterbildungskandidaten.



## Anhang 2

### Präoperative Planung – VTG

- Patientenname: Geburtsdatum:
  
- OP-Team
  
- Diagnose:
  
- Eingriff:
  
- Präoperative Visite:
  
- Indikation:
  
- Operationsdatum:
  
  
- 1) Lagerung
- 2) Antibiotika
- 3) Instrumente und Implantate
- 4) Laparoskopieturm auf welcher Seite
- 5) Zugang (offen, laparoskopisch, DaVinci)
- 6) Pitfalls
- 7) Operative Schritte
- 8) Plan-B
- 9) Nachbehandlung

## Anhang 3

### Interne Qualifikation Assistenzärzte nach 3 Monaten Anstellungszeit

Name: .....

Berufsziel: ....

Dissertation: ....

Vorname: ....

Ausbildungsjahr: ....

Testatbüchlein ausgefüllt: ....

Bewertungsskala:

**A**= hervorragend

**B**= gut

**C**= befriedigend

**D**= ungenügend

Anwesend: ....., .....

<b>Datum</b>	
<b>Auftreten, Erscheinung</b>	
<b>Zuverlässigkeit</b>	
KG-Führung (Verläufe, Wochenendberichte)	
Austrittsberichte (zügig, vollständig, Korrekturen)	
Pünktlichkeit an Rapporten	
Anwesenheit an Weiterbildungen	
ist über seine Patienten informiert	
<b>Umgang mit:</b>	
Patienten/Angehörigen	
Kollegen	
Pflege	
<b>Diagnostische Fertigkeiten/Fachliches Wissen</b>	
Erhebt korrekte Anamnese und rapportiert nach Schema	
Klinische, diagnostische Untersuchungen werden sinnvoll durchgeführt	
Problemerkennung	
Problemlösung (erfragt/erarbeitet Lösungen)	
<b>Initiative</b>	
aktive Rapporteteilnahme	
wirkt belesen/noch nicht beurteilbar	
<b>Operative Geschicklichkeit</b>	
<b>Gesamtbeurteilung</b> (Beurteilung besprochen mit allen Kaderärzten)	

Ziele bis zur nächsten Qualifikation:

Dr. med. Peter Šandera

Kaderarzt

Assistenzarzt